

# SCHLAUMEIER

Die Schülerzeitung der Mittelschule Elstra

12. Ausgabe – 05/2008

Preis: 0,80 € (Schüler), 1,50 € (Erwachsene)



**Bericht vom Skilager  
in Harrachov - S. 3**



**Die neue Fotostory -  
S. 6 u. 7**



**Tipps für ein gesun-  
des Schulfrühstück -  
S. 10**



# Unser Schülerrat

Der Schülerrat hat es so richtig gut, alle 4 Wochen haben seine Mitglieder in der 7. Stunde keinen Unterricht. Ich hätte auch gern mal in dieser Zeit frei. Ich frage mich aber: Was macht der Schülerrat eigentlich in dieser Zeit? Was ist das überhaupt? Wie oft trifft der Schülerrat sich? Was sind seine Aufgaben? Wie geht es auf einer Sitzung zu? Und was merken wir von dieser Arbeit?

## Was ist der Schülerrat?

Der Schülerrat setzt sich aus den Klassensprechern der einzelnen Klassen zusammen, die am Anfang des Schuljahres gewählt wurden. An unserer Schule nehmen die Stellvertreter an den Sitzungen teil. Der Schülerrat wählt dann den Schülersprecher der Schule und dessen Stellvertreter. Bei der ersten Versammlung des Schuljahres bestimmt der Schülerrat den Vertrauenslehrer bzw. die Vertrauenslehrerin. Die Vertrauenslehrerin ist Frau Ehnert.

## Wie oft trifft sich der Schülerrat?

Unser Schülerrat trifft sich ein Mal im Monat. Bei manch anderen Schulen trifft sich der Schülerrat ein Mal in der Woche.

## Wie geht es in unserem Schülerrat eigentlich zu?

Am Anfang jeder Sitzung wird die Anwesenheit der Mitglieder überprüft. Danach werden die Themen im Einzelnen besprochen. Dabei kann es schon mal lauter werden, da sich manchmal Diskussionen entwickeln.



Ein Teil der Mitglieder des Schülerrates - hintere Reihe: Theresa, Benjamin, Matthias, Dennis, Tommy, Clemens - vordere Reihe: Lisa, Robin, Christopher, Cindy, Ramon

## Was sind die Aufgaben?

Der Schülerrat kümmert sich darum, was für die Schüler besser wäre. Der Schülerrat hat die Aufgabe, Konflikte zwischen Schülern und Lehrern oder auch

nur zwischen Schülern zu lösen. Außerdem hat der Schülerrat auch die Aufgabe, Veranstaltungen z.B. sportliche Veranstaltungen zu organisieren.

Benjamin, Sabine

## Unsere Klassensprecher und deren Stellvertreter

Klasse	Vorsitzender	Stellvertreter
5a	Robin Grieske	Johannes Wachholz
5b	Annemarie Krah	Elias Rietzschel
6a	Dennis Schütze	Sophie Jeske
6b	Jennifer Otto	Paul Dreier
7a	Christopher Seewald	Clemens Kuring
7b	Nico Fleischer	Jessica Wallner
8a	Benjamin Knobloch	Cindy Wagner
8b	Ramon Schormann	Theresa Marsch
9	Nico Walloch	Marcus Menzel
10a	Lisa Teich	Tommy Hommel
10b	Denis Weitzmann	Matthias Zschiedrich

# Sportunterricht und Winterfreuden

Zum ersten Mal plante die Mittelschule Elstra einen fünftägigen Skikurs.

Vom 21. bis 25. Januar 2008 führten die Schüler der 7. Klassen ins Skilager.

Mit einem Bus ging die Fahrt nach Harrachov in die benachbarte tschechische Republik. Auf dem Südhang von Harrachov befand sich unsere Unterkunft, das Hotel „Golden“ mit direktem Blick auf die Schanzenanlagen am Teufelsberg.

Die idealen Bedingungen zum Skifahren fanden wir am ersten Tag noch nicht vor. Leider regnete es „Bindfäden“, und wir mussten bis Mittag warten, bis der Regen in Schnee überging. Wir wanderten durch das Murmeltal bis hin zur Wosecker-Baude und zurück (schlappe 20 km).

Am Abend zogen die Temperaturen an und es schneite leicht. Frisch gewagt, zogen wir am nächsten Morgen los, um den ganzen Tag zum Skifahren zu nutzen. Zunächst benötigten die Betreuer viel Geduld, um dem



„Laien“ die Grundlagen zu vermitteln.

Ideale Bedingungen ermöglichten uns jedoch viele Trainingsfahrten. Zum Abschluss wurde ein alpiner Wettbewerb, ein Slalom durchgeführt. Hierbei setzten sich die stärksten Skifahrerinnen und Skifahrer durch.

Die Skilangläufer hatten sich auch nicht „lumpen“ lassen und genehmigten sich eine große

Tour.

Am zweiten Skitag unterzogen sie sich ebenfalls einem Wettkampf.

Auch hier gewannen die besten Läufer. Eine Siegerehrung für beide Wettkämpfe krönte diesen „Skitag“. Leider war es der Letzte.

Für die Organisation und Durchführung möchten wir uns ganz herzlich bei Herrn Kuhlmeier, unserem Sportlehrer, den Klassenleitern Frau Jurke und Frau Ludwig, Frau Nothing, sowie Herrn Jurke und Franz Naumann (Schüler der Klasse 10b) bedanken.

Wir hoffen, auch im nächsten Jahr wieder dieses Skilager durchführen zu können. Wir glauben, dass dies eine Tradition werden sollte.

A. Kuhlmeier





# Ohropax für den Musikraum



Die „Krachmacher“ Toni, Maurice und Johannes in voller Aktion.

Foto: Max Müller

Am Donnerstag, dem 6. März 2008, war an unserer Schule der Tag der offenen Tür für die neuen 5. Klassen. Neben den aufwändig gestalteten Räumen wie Kunst, Biologie, TC und Physik lockte besonders der Musikraum die Schüler an.

Frau Nothing empfing die „Neuen“ mit den Worten: „Hallo, ich bin die Frau Nothing und ihr müsst euch jetzt gleich

die Ohren zuhalten!“ Was sie damit meinte, war leicht zu verstehen, da bald ein kleines Konzert mit Trommeln folgte. Was bei den Schülern prima ankam, führte bei manchen Eltern aber auch zu Ohrenschmerzen.

Für etwas Abwechslung sorgte die lustige Darbietung der 6.-Klässler, welche bereits zum Weihnachtskonzert aufgeführt wurde. Die Rede ist von dem Märchen „Aschenputtel“. Fakt ist, dass der Musikraum so oder so in Erinnerung bleiben wird. Die Führungen, die jeweils von Herrn Träger und Herrn Heine durchgeführt wurden, waren anschaulich und informativ, aber das lag wahrscheinlich auch an den einzelnen Fachlehrern, die die Räume bestechend schön gestaltet hatten und gut Auskunft über ihr Fach gaben.

Im Physikraum war besonders viel zum Ausprobieren dabei, auch wenn die „Neuen“ sich sehr behutsam daran versuchten. Zum Schluss lässt sich sagen, dass sich der Aufwand gelohnt hat und wir im neuen Schuljahr 47 Schüler in der 5. Klasse haben werden.

Lukas



Aufführung des Märchens „Aschenputtel“, welches zum Weihnachtskonzert viel Beifall bekam.

Foto: Max Müller

## DER GENERATIONSVERTRAG

Bring deine Oma mit zum Fahrradkauf und es gibt 1% Rabatt für jedes Lebensjahrzehnt.



GENERATIONSVERTRAG  
AMTL. BESTÄTIGT

01917 Kamenz Bautzner Str.130 Tel. 03578 302366  
[www.bikehouse.eu](http://www.bikehouse.eu)

# Computerexperten gesucht

Am 23.01.2008 fand der Infowettbewerb an unserer Schule, sowie an anderen Schulen Deutschland statt. Der Wettbewerb startete in der dritten Stunde. Die Klassen 8, 9 und 10 waren dabei und begannen mit dem theoretischen Teil, dieser war für 45 min ausgelegt.

Darauf folgte der praktische Teil, der in 90 min zu bewältigen war.

Frau Neumann hatte nichts zu tun und sah die ganze Zeit zu! Nur in der Pause war sie außerhalb des Zimmers, wir aber leider auch. Die 8. Klasse musste

im praktischen Teil mit Word arbeiten und mit diesem Programm bestimmte Aufgaben erfüllen.

Zum Beispiel eine Textdatei in eine Worddatei umwandeln und in diese Datei, dann Tabellen, Bilder, Grafiken usw. einfügen. Zudem mussten Kopf- und Fußzeile „gezeichnet“ werden.

Außerdem wurde verlangt Schriften, Linien und Grafiken zu bearbeiten und diese schließlich abzuspeichern. Weil das etwas zu leicht war, wurde dann noch verlangt, eine Mindmap zu erstellen. Der theoretische Teil war etwas leichter. Man musste Wörter in einem „Netz“ suchen und Mindmaps „malen“, sowie eine Tabelle mit Grafikoptionen ausfüllen.

Lukas



## Von seiner Meinung überzeugen!

### Debattierwettbewerb

Vorerst möchte ich einmal klären was das Wort debattieren überhaupt bedeutet.

Debattieren heißt so viel wie diskutieren, dabei werden zwei Gruppen mit jeweils zwei Personen gebildet, eine der Gruppen ist pro also dafür und die andere demzufolge contra also dagegen.

Der Wettbewerb fand am 27.2.2008 in Bischofswerda statt. Tobias und ich (Lukas) fuhren mit dem Bus durch, bis wir das Ortsschild der Stadt sahen. Nachdem wir die ersten waren, da der Bus eine Stunde eher da war, standen wir natürlich vor

geschlossener Tür. Frau Wolfram schloss dann auf und Tobias und ich wurden in Gruppen eingeteilt. In den Räumen saßen zusätzlich noch vier Juroren, die nach Sachkenntnis, Überzeugungskraft, Ausdrucksvermögen und Gesprächsfähigkeit die Redner bewerteten. Tobias und ich erreichten den 6. und 7. Platz mit zwei Punkten Abstand voneinander.

Im Finale waren nur Gymnasiasen aus der neunten und zehnten Klasse, die über das Thema „Sollen Tierversuche an Affen und Halbaffen verboten werden?“ debattierten. Zuvor waren die Themen: „Soll der Samstagsunterricht wieder eingeführt

werden“ und „Soll die Lautstärke in Discotheken gesetzlich begrenzt werden“ an der Reihe.

Der Wettbewerb findet statt, da in den Schulen viel zu wenig „richtig“ gesprochen wird.

Der Erst- und Zweitplatzierte fahren weiter zum Landeswettbewerb und zu einer Rhetorikschule („Sprachschule“).

Tobias und ich haben zuvor wenig geübt, sonst hätten wir vielleicht bessere Chancen gehabt. Nächstes Jahr wollen wir wieder dabei sein - vielleicht landen wir dann weiter vorn.

Lukas



# Lovestory

1. Bild: Jessica, Julia (beste Freundinnen) und Jessicas Schwester Luise, gehen zusammen zur Schule. Auch Axel und Christian gehen zusammen zur Schule.



2. Bild: Jessica und Julia stehen zusammen auf der Treppe. Axel kommt vorbei...



Axel ist so süß.

Finde ich auch!

3. Bild: Jessica und Julia gehen Axel bis zur Treppe hinterher und gucken Axel voll süß an...



Jessica? Hast du heute Abend schon was vor?

4. Bild: Axel schaut eins von den Mädchen an, aber welches?



Ich habe zuerst gefragt!

5. Bild: Jessica und Julia streiten sich...



Quatsche ne, der hat **mich** angeguckt!

6. Bild: Luise und Jessica sitzen zusammen auf der Treppe und reden, als Christian dazu kommt...



7. Bild: Christian fragt Jessica nach einem Date... und zwar für morgen!



8. Bild: Axel kommt dazu...



Hey, zieh ab! Jessica hat heute schon ein Date mit mir!

9. Bild: Christian geht auf Axel los...!



Wir haben uns das schon viel eher ausgemacht, lass sie in Ruhe!

10. Bild: Jessica schaut total erschrocken...



Och ne... ich will mich nicht mit dem Idioten treffen!



11. Bild: Luise geht dazwischen und hält beide auseinander...



12. Bild: Jessica geht mit Luise nach Hause...



Seid ihr bescheuert oder was?

13. Bild: Dann bereitet sie sich auf das Date vor, Luise hilft ihr dabei...



14. Bild: Jessica und Axel sitzen zusammen im Kaffee und gestehen sich ihre Liebe zueinander....



15. Bild: Derweil sind Christian und Julia auf dem Markt und gestehen sich ihre Liebe...



16. Bild: Dann kommen Luise, Jessica und Axel auf den Markt und beide Paare sind glücklich....



Hier die Darsteller: Axel Saul, Christian Berndt, Julia Simon, Jessica Wallner, Luise Ebnet

Aufgeschrieben von: Cindy, Nivin und Isabell

**Egal, wie du dich entscheidest. AOK. Immer da!**

Alles übers „erste Mal“ und „safer-sex“ findest du unter: [www.jonet.de](http://www.jonet.de)

Ansprechpartner bei der AOK Sachsen  
Angela Bernhardt  
Tel.: 0175/574 21 63  
E-Mail: [angela.bernhardt@sac.aok.de](mailto:angela.bernhardt@sac.aok.de)

**AOK**  
Die Gesundheitskasse.

# Die neue Schule kommt

Wie ihr ja bestimmt schon wisst, soll eine neue Mittelschule gebaut werden. Dazu habe ich Herrn Heine und Herrn Träber interviewt:

## **Wann sollen die Arbeiten für die neue Schule beginnen?**

Die Vorbereitungen können schon beginnen, es könnte im Herbst losgehen, aber als erstes müssen wir eine Konzeption erstellen. Eine Konzeption ist ein Entwurf oder Plan von der neuen Schule.

## **Wie viele Räume sollen in der neuen Schule sein?**

Es soll ausreichend Platz für alle Fächer und Kurse geben, d.h. für jedes Fach einen Raum. In der neuen Schule soll es auch einen Bereich für Aufführungen geben. Es gibt auch einen Platz für Ruhezonen, dieser Platz dient dazu um Hausaufgaben zu machen oder einfach nur zum relaxen. Wir werden auch eine Bibliothek in der neuen Schule haben.

## **Bekommen wir auch neue bzw. größere Schließfächer?**

Es soll später genügend Aufbewahrungsmöglichkeiten geben und die Schließfächer werden ein bisschen

größer.

## **Was wird dann aus der alten Mittelschule?**

Wir bleiben so lange in der Mittelschule, bis wir umziehen können und während der Bauphase ziehen wir nicht um.

## **Und wenn die neue Schule fertig ist, was wird dann aus der alten?**

Der Stadtrat hat noch keine feste Entscheidung getroffen. Aber



es könnte möglich sein, dass die Grundschule in die alte Mittelschule kommt.

## **Ich habe gehört, dass wir dann keine Hausschuhe mehr tragen müssen. Stimmt das?**

Dass wir in der neuen Schule keine Hausschuhe mehr tragen müssen, könnte möglich sein. Aber im Winter oder bei Regen, kann es passieren, dass wir wenigstens saubere Schuhe tragen müssen.

## **Wann wird die Schule ungefähr fertig gebaut sein?**

Sie wird auf keinen Fall vor 2009 fertig sein. Es könnte sein, dass das neue Gebäude Ende 2009 Anfang 2010 fertig ist.

## **Wo soll denn die Schule hingebaut werden?**

Das Schulhaus wird in unmittelbarer Nähe der Sporthalle und des Sportplatzes gebaut.

## **Werden wir dann eine Schulkantine bekommen?**

Später, in der neuen Schule wird es eine schöne Essenausgabe geben, mit einer neuen Kantine.

## **Kann man sich dort auch ein Frühstück oder eine Mahlzeit außer dem Mittagessen kaufen?**

Das wissen wir leider noch nicht so genau. Das wird von der endgültigen Konzeption und den Finanzierungsmöglichkeiten abhängen.

## **Vielleicht könnte die Kantine für eine Schülerfirma sein?**

Beide lachten.

## **Bekommen wir dann wieder zwei oder mehrere Computerzimmer?**

Der Computer soll in jedem Fach ein Arbeitsmittel werden. Wir haben dann später vielleicht einen Laptop, den wir in jedem Fach nutzen können. Aber dafür ist jetzt wegen dem Bau der neuen Schule nicht so viel Geld da.

Vielen Dank für das Gespräch!

Sandra

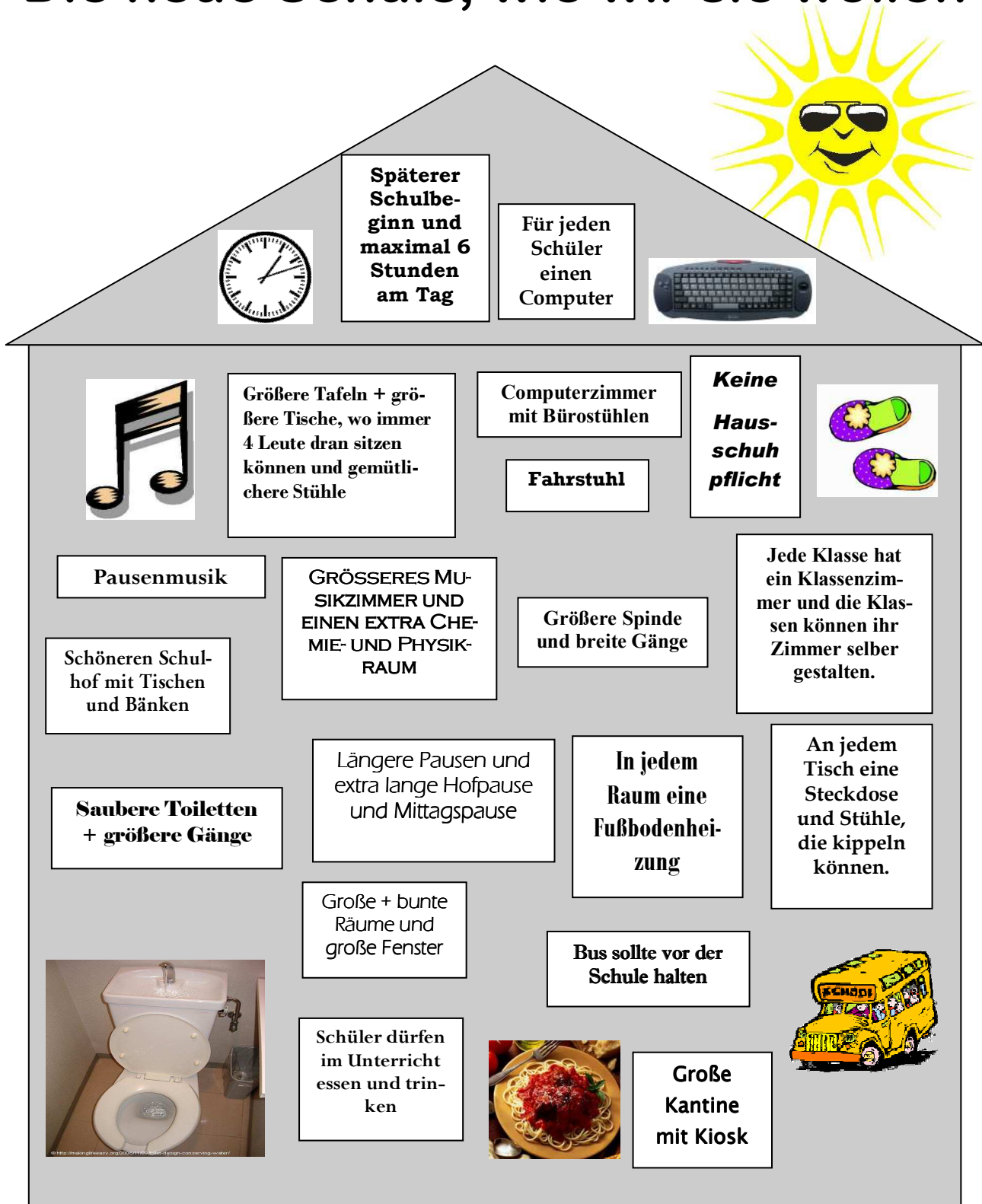
Die neue Schule ist also nicht so weit von der alten Schule weg.

## **Kommen dann auch wieder extra Busse bis zur Schule?**

Der Bus hält dann nicht mehr vor der Schule. Es wird aber eine zweite Buslinie eingerichtet, da sich die Anfangs- und Endzeiten des Unterrichtes ändern werden und es am Nachmittag Ganztagsangebote geben wird.



# Die neue Schule, wie wir sie wollen



Erstellt von: Janine, Sandra

# Klugheit kann man essen

Man sollte unbedingt was in der Schule essen, weil man sich da besser konzentrieren kann. Für ein Schulfrühstück ist Vollkornbrot ideal, aber auch Obst und Gemüse ist nötig. Ich habe zu Hause mal ein gesundes und leckeres Frühstück gezaubert und für euch die Ergebnisse in Bildern festgehalten.



Lege auf beide Scheiben Brot ein Salatblatt.



Zum Schluss kommt noch Tomate und Ei auf deine Schnitte.



Bestreiche eine Scheibe Brot leicht mit Butter und schneide sie in zwei Hälften.



Ich hoffe, ihr kriegt Appetit und probiert es selbst mal.

Isabell



Lege Gurken auf die Schnitten.



Lege Wurst oder Käse auf deine Schnitte.

**Hier sind die besten Gründe, warum man Frühstücken sollte:**

- Ein leerer Bauch lernt nicht gern!
- Gesund macht nicht rund!
- Gesundes Essen macht schlau und stark!
- Mit Essen im Magen kann man sich besser konzentrieren, weil die Nährstoffe das Gehirn versorgen,
- KLUGHEIT KANN MAN ESSEN!

## UNGER

Haushaltwaren · Geschenkartikel  
Spielwaren

01920 Elstra - Bischofswerdaer Straße 8 - Telefon 03 57 93 / 52 63



# Der Schönheit auf die Sprünge geholfen

„Hellere oder dunklere Puder?“ „Braune oder schwarze Mascara?“ „Eyeliner oder Kajal?“

„Rote oder glossige Lippen?“  
...diese Fragen stellen sich bestimmt täglich bei vielen Mädchen vor dem Spiegel.

## Allgemeine Regeln:

Bevor man mit dem Schminken anfängt:

- Gründliche Gesichtsreinigung
- Leichte Feuchtigkeitscreme auftragen (dient als Make-up Unterlage)
- Augenschatten und Pickel mit einem Abdeckstift betupfen und leicht verteilen.
- Abendmake-up muss sich klar vom Tagesmake-up unterscheiden.
- Beim Schlafengehen abschminken, damit die Haut „aufatmen“ kann, sonst altert sie viel schneller.

## Allgemeiner Tipp:

„Weniger ist mehr!“

## Lidschatten

Wer mag, kann den Lidschatten

einfarbig auftragen, oder mehrere Farben leicht mischen.

Bei mehreren Lidschattenfarben werden die Übergänge zart verwischt. Bei der Wahl für eines sehr auffälligen Lidschattens kannst du auf Kontrastfarben setzen. Bei der Augenfarbe braun kann man mit blauem Lidschatten faszinierende Effekte erzielen. Blaue Augen strahlen mit braunem Lidschatten stärker und graue Augen werden mit grünem Lidschatten zum Leuchten gebracht.

Es gilt aber: Langsam anfangen und nicht gleich kräftig in den Farbtopf greifen.

## Lidstrich



Beim Lidstrich kannst du Eyeliner oder Kajalstifte benutzen. Am natürlichsten sieht der Lidstrich aus, wenn er schmal und dicht am Ansatz der Wimpern gezogen wird. Tipp: Wenn du einen weißen Kajalstift am unteren Lidrand benutzt werden die Augen optisch vergrößert.

## Mascara

Um die Wimperntusche richtig aufzutragen, muss man die Wimpern an der Unterseite mit dem Mascara-Bürstchen bemalen. Die Bewegungen sollten leicht



rüttelnd sein, so werden alle Wimpern gleichmäßig mit Mascara eingehüllt. Tipp: Damit man möglichst lange Freude an seiner Mascara hat: keine pumpende Bewegungen, wenn man das Bürstchen in den Behälter führt. So pumpt man unnötig Luft in das Fläschchen und die Mascara trocknet schneller aus.

## Augenbrauen



Tipp: Das Make-up wirkt noch besser, wenn es von sauber in Form gezupften Augenbrauen umrahmt ist. Im Moment trägt man die Augenbrauen wieder natürlicher. Das heißt, dass die Augenbrauen nicht strichförmig gezupft werden, sondern die natürliche Wuchsform beibehalten wird.

Nivin, Cindy

Schreibwaren  
Bürobedarf  
Bürotechnik

**Förster**  
Tradition seit 1951

Alles rund um Ihr Büro

Kirchstr. 6, 01877 Bischofswerda, Tel. 03594/703532

**FIT für's ganze Schuljahr**  
Mit Schulbedarf aus dem Fachgeschäft

Mit Vorlage dieser Anzeige erhaltet Ihr **10 % Rabatt**  
auf nicht reduzierte Artikel

## Impressum

Redaktion: Neigungskurs Kl. 8

Beratung: Frau Wolfram,  
Herr Schäfer

Auflage: 100 Stück

Druck: Buchbinderei Grafe  
Inh. Steffen Grafe  
Kirchgasse 4  
01877 Bischofswerda

# Volleyball-Regionalausscheid

Die besten 8 Volleyballer aus den Klassen 8a und 8b sind am 23.01.2008 zusammen mit Frau Weska und Herrn Eck nach Weißwasser gefahren, nachdem sie sich am 10.01.2008 im Kreisausscheid gegen das Lessing-Gymnasium und die 3. Mittelschule Hoyerswerda qualifiziert haben. Beim Regionalausscheid trafen wir auf die besten Mannschaften aller Schulen aus dem Kreis Kamenz und Bautzen. Unsere Schule musste sich gegen das Sorbische Gymnasium Bautzen, Schleiermacher Gymnasium Niesky und das Christian Weiser Gymnasium Zittau. Jedes Spiel war voller Action und Spannung. Keine Schule wollte das Turnier ver-

lieren, aber einer musste ja das Schlusslicht sein. Leider hat unsere Schule den Kürzesten ge-



zogen. Wir haben nur einen 4. Platz erreicht, danach kam das Sorbische Gymnasium Bautzen auf den 3. Platz, das Schleierma-

cher Gymnasium Niesky auf dem 2. Platz und das Christian-Weiser-Gymnasium Zittau auf dem 1. Platz. Das Zittauer Gymnasium darf nun weiter ins Landesfinale, wo sie gegen Schulen aus ganz Sachsen spielen werden.

Nächstes Jahr wollen wir unbedingt wieder mit unserer Schule in Volleyball qualifizieren aber mit dem Ziel **Landesfinale!!! (oder noch weiter).** Dafür Trainieren wir noch fleißig damit es nicht wie in Weißwasser endet.

(Benjamin)

jsc

Mach's!

[www.jsc-web.de](http://www.jsc-web.de)  
 Eine Plattform der Ostsächsischen Sparkasse Dresden  
 für junge Macher von hier.



# Männerberufe vorgestellt

Hier sind die neun meist ausgeführten Männerberufe. Kennst du den Beruf Kraftfahrzeugmechatroniker? Er ist der meist ausgeführteste Beruf in Deutschland. Doch danach folgen Durchschnittsberufe, vielleicht ist euer Traumberuf schon dabei?

Hier sind die 3 besten Berufe:

## Kraftfahrzeugmechatroniker

beschäftigen sich hauptsächlich mit fahrzeugtechnischen Systemen und führen Reparaturen aus. Auf Wunsch tunen sie Pkws mit Zusatzeinrichtungen, Sonderausstattungen und Zubehörteilen. Kraftfahrzeugmechatroniker mit dem Schwerpunkt Personenkraftwagenteknik arbeiten überwiegend in der Instandhaltung von Kraftfahrzeugen, z.B. in Reparaturwerkstätten oder im Pannenhilfsdienst.

Auch bei Herstellern von Kraftwagen sind sie tätig. Darüber hinaus sind sie z.B. in Autohäusern oder bei Ersatzteilhändlern mit angeschlossener Reparaturwerkstatt beschäftigt.



## Industriemechaniker

stellen die unterschiedlichsten Geräte und Produktionsanlagen her, richten sie ein oder bauen sie um. Sie überwachen und optimieren Fertigungsprozesse und übernehmen Reparatur- und Wartungsaufgaben.

Industriemechaniker können in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftszweige tätig sein, z.B. in der chemischen, Elektro- oder Fahrzeugindustrie.

## Köche

bereiten die unterschiedlichsten Gerichte zu. Sie organisieren alle Arbeitsabläufe in der Küche, stellen Speisepläne auf, kaufen Zutaten ein und lagern sie fachgerecht. Schließlich bereiten sie die Speisen zu und richten sie ansprechend an. Hauptsächlich arbeiten sie in den Küchen von Restaurants, Hotels, Kantinen, Krankenhäusern, Pflegeheimen und Catering-Firmen.

Mein Persönlicher Berufswunsch ist Koch und ich hätte nicht gedacht, dass dieser den dritten Platz belegt.

Nico



## Top 9:

1. Kraftfahrzeugmechatroniker
2. Industriemechaniker
3. Koch
4. Anlagenmechaniker
5. Elektroniker
6. Tischler
7. Lackierer/Maler
8. Kaufleute Groß-/Außenhandel
9. Metallbauer

# Spielekonsolen im Vergleich

## Drei Spielekonsolen im Vergleich: XBOX 360, Playstation 3 und Wii.

Dieses Mal haben wir für euch den Vergleich zwischen den Konsolen XBOX 360, Playstation3 und der Wii gestartet, für diejenigen von euch, die sich entweder für Technik interessieren oder sich bald eine Konsole kaufen möchten.

Dabei haben wir auf die Kriterien Preis, Spielspaß, Zubehör, besondere Ausstattungen und Technische Daten geachtet.

### XBOX 360:



Die Ende März veröffentlichte XBOX 360 ist der Nachfolger der XBOX und der Vorgänger der XBOX 360 Elite. Die XBOX 360 wurde bereits 17,7 Millionen Mal weltweit verkauft.

Der Preis dieser Konsole liegt zwischen 299 und 399 €; die Spiele kosten zwischen 45 und 60 €. Natürlich hat diese Konsole auch Mängel, einer dieser Mängel ist die Überhitzung bei zu langem Gebrauch (aber das scheint bei Microsoft so üblich zu sein).

Wem das Design seiner XBOX nicht gefällt, kann dieses mit so genannten Faceplates ändern, das sind für die Vorderseite die in verschiedenen Farben und Motiven erhältlich sind. Ein Vorteil ist der neue Controller, welcher ohne Kabel mit der Konsole verbunden ist. Ein einzigartiger Zusatz unter den Konsolen ist die Online Plattform XBOX Live, diese ermöglicht dem Spieler online Demoverionen von neuen Spielen herunter zu laden.

### Playstation3:

Diese Konsole zählt wie die „360“ und die Wii zu der siebten Generation. Ihre Vorgänger, die Playstation2, ist die meistverkaufte Konsole weltweit. Diesen Erfolg wünscht man sich jetzt auch bei der PS3. Die



Playstation3 wurde bis jetzt ca. 8,68 Millionen Mal verkauft.

Die PS3 hat „nur“ eine 60 GB Festplatte. Diese Konsole kann bereits Blue-Ray-Discs lesen, aber natürlich auch eure DVDs und CDs. Der Preis der Spiele liegt zwischen 65 und 75 € wobei die Konsole an sich bereits 394,95 € kostet. Das schwarze Design ist zeitlos und elegant und passt in jedes Zimmer.

### Wii:

Die Wii ist der Nachfolger des GameCubes und ein Wunderwert der Technik.

Diese Konsole kann zwar nur DVDs abspielen, bietet aber weit mehr Spielvergnügen als die oben genannten Spielkonsolen. Ihre Controller senden

mehr Impulse an den Sensor, welchen ihr oben auf den Fernseher platzieren müsst. Der TV nimmt so die Bewegungen war und man kann sein Zimmer in eine Bowlingbahn, einen Tennisplatz oder auch einen Fußballplatz verwandeln.



Die Wii ist wie die XBOX360 mit einem eleganten Weiß „bekleidet“. Sie ist mit 248,95 € auch die billigste der drei Konsolen und wurde schon 18,7 Millionen Mal weltweit verkauft.

Der Preis der Spiele liegt zwischen 45 und 58 €. Ähnlich wie die XBOX hat sie auch eine Online Plattform, auf der man aber keine Spiele herunterladen kann.

Lukas



CNC-Zerspanungstechnik  
**HAMPEL**

DREHEN · FRÄSEN · SCHLEIFEN

**Ulrich Hampel**  
Maschineningenieur

Telefon 03 57 93 / 52 66  
Fax 03 57 93 / 55 17  
Funktel. 01 71 / 6 54 14 38

Bischofswerdaer Straße 24  
01920 Elstra



**Rachel & Neubarth**  
FERTIGUNGSBETRIEB

Fenster · Türen · Fassaden  
Wintergärten

**SCHÜCO** 01920 ELSTRA/Talpenberg  
Am Schwarzenberg 5

Tel. (03 57 93) 53 97 • Fax (03 57 93) 4 58 44



# Märchenrätsel

1. Sie bekam Probleme mit nicht abgewaschenem Obst.
2. Von Zeit zu Zeit lösen psychische Probleme bei ihm eine Nasenwuchsallergie aus.
3. Ihr Lehrgang in Hauswirtschaftskunde wird mit Gold entlohnt.
4. Die optische Erscheinung nach der Geburt hat nichts zu sagen über das spätere Aussehen. Vertrauen sie den Erbanlagen (auch bei Tieren).
5. Die Altenpflege sollte nicht unbeaufsichtigt in Kinderhände gegeben werden.



Lösungen: 1. Schneewittchen, 2. Pinocchio, 3. Frau Holle, 4. Das hässliche Entlein, 5. Rotkäppchen

## Witze

Die Lehrerin sagt: "Wer mir einen Satz bildet, in dem "Samen" und "säen" vorkommt, der darf sofort nach Hause gehen." Fritzchen meldet sich: "Guten Tag zusammen. Morgen säen wir uns wieder."

Interessiert erkundigt sich der Vater: "Na, Bub, wie war es heute im Chemieunterricht?" "Gar nicht langweilig", erzählt der Junge, "in Chemie haben wir heute gelernt, wie man Sprengstoff herstellt!"

"Und was habt ihr morgen in der Schule?" "Welche Schule?"

"Frau Lehrerin", fragt Karlchen, "kann man auch für etwas bestraft werden, was man gar nicht gemacht hat?" "Nein, Karlchen, dafür kannst Du keine Strafe bekommen", gibt die Lehrerin Auskunft. "Dann ist es ja gut", gesteht jetzt das schlaue Karlchen, "ich habe nämlich meine Hausaufgaben nicht gemacht."



## Bilderrätsel

Hier sind 2 Charaktere abgebildet. Seht ihr sie?



Könnt ihr hier das Wort liar (Lügner) lesen?



# Vom Bastard zum Universalgenie

Am 26. Februar 2008 tauchten wir in das Leben von Leonardo da Vinci ein. Der Renaissancekünstler stand ganz im Mittelpunkt der BASF-Ausstellung in Schwarzheide. Leonardo da Vinci war der uneheliche Sohn einer Bauerntochter und eines Notars und lebte von 1452 bis 1519. Als uneheliches Kind (auch Bastard genannt) hatte er es auf seinem Weg nicht einfach. Trotzdem entwickelte er sich zu einem Genie. Zu seinen großartigen Leistungen zählen viele Erfindungen, Skulpturen, Malereien und Bauwerke. Leonardo da Vinci war also ein großer Künstler sowie genialer Architekt und Erfinder in einer Person.



**Boot mit Schaufelradantrieb**

Schon als wir den Ausstellungsraum betraten, spürten wir den Atem der Geschichte. Die Ausstellung war in verschiedene Teile gegliedert: Anatomie, Me-



**Der vitruvianische Mensch**



**Holzmodell von Leonardos Panzer**

chanik, Zeitmessung, Flugmaschinen, Mathematik und Geometrie, Wasser, Brücken, Kanäle, Architektur und Festungsbau & Wehrtechnik. Im Kulturrausch kann man 30 Modelle aus Holz und Metall, darunter beispielsweise das goldene Horn, ein 8 Meter langes Modell einer Brücke, die da Vinci 1502/1503 entwarf, bewundern.

Für die Modernen unter uns waren Bildschirme mit Touch-

screen vorhanden, an denen man Wissenswertes über Leonardo erfahren konnte. Außerdem gab es ein Computerspiel, bei dem man eine Brücke bauen musste. Wir fanden es gut, dass wir diese Ausstellung kostenlos besuchen durften.

Isabell, Cindy, Nivin



**Zu den berühmtesten Werken da Vincis gehören die Bilder „Mona Lisa“ und „Magdalena in der Felsgrotte“.**

